



Der Kindergarten in Thaining soll erweitert werden. Ob dies heuer noch der Fall sein wird, ist allerdings unklar. Im Haushalt wurden zumindest bereits entsprechende Mittel eingeplant. Archivfoto: Thorsten Jordan

Erweiterung des Kindergartens steht an

Haushalt Fast eine Million Euro hat Thaining vorsorglich für das Projekt eingestellt. Der Zweite Bürgermeister äußert seine Unzufriedenheit über die Kirchenmauer

VON ULRIKE RESCHKE

Thaining Die Erweiterung des Kindergartens und der Bau der neuen Wasserleitung beim gemeinsamen Brunnenprojekt mit Hofstetten sind die wichtigsten Stellen im Haushalt der Gemeinde Thaining. Kämmerer Klaus Schneider präsentierte die Schlüsselpositionen des Zahlwerks bei der Haushaltsberatung. Schneider kommentierte den vorgelegten Haushalt mit den Worten: „So viel habt ihr noch nie gehabt“ (siehe Infokasten).

Eine große Unbekannte ist dabei der Kindergarten. Ob und wie weit heuer gebaut werde, sei offen, sagte Bürgermeister Leonhard Stork. Der Kämmerer erläuterte, die eingeplanten 900 000 Euro seien als Absicherung gegen einen Nachtragshaushalt gedacht. Damit könnten „auf jeden Fall“ Planungskosten sowie eventuell noch dieses Jahr anfallende Baukosten finanziert werden, so Schneider. Im Zusammenhang mit der geplanten Erweiterung hat sich die Gemeinde zudem das Vor-

kaufsrecht für ein Grundstück neben dem Kindergarten gesichert. Rund 1,5 Millionen Euro sind für die Erweiterung veranschlagt, die Förderung liegt bei etwa einer halben Million Euro. Zuschüsse gibt es auch für den Bau der neuen Wasserleitung. Der Förderbescheid Wasserversorgungsamt Weilheim liegt vor, die exakte Summe ist aber noch nicht bekannt. Eingepplant im Haushalt sind zu-

dem 100 000 Euro für die Untergasse 5. Damit sollen der Abriss des dortigen Gebäudes sowie die Überplanung des ehemaligen Bauernhofes finanziert werden. Die Gemeinde hat das Grundstück erworben. Laut Bürgermeister gibt es zwei Überlegungen zur künftigen Nutzung. Mit Mitteln aus der Städtebauförderung könnte geförderter Wohnraum entstehen oder aber eine Arztpraxis.

Der Haushalts- und Investitionsplan von Thaining

- **Haushalt** Der aktuelle Thaininger Haushalt hat ein Gesamtvolumen von 4,8 Millionen Euro.
- **Einnahmen** Die Gemeinde rechnet mit Einnahmen von 600 000 Euro aus der Einkommensteuer, 200 000 Euro aus der Gewerbesteuer sowie mit mehr als 220 000 Euro an Schlüsselzuweisungen. Für die Aufnahme von Krediten sind 445 000 Euro vorgezogen.
- **Ausgaben** Die Kreisumlage, die Thaining bezahlen muss, beträgt heuer rund 520 000 Euro. In den nächsten drei Jahren sollen keine Kredite aufgenommen werden.
- **Investitionen** Gemeinsam mit Hofstetten wird die Wasserversorgung erneuert. Das Projekt kostet, wie bei der Gemeinde ihren Bedarf entsprechend aufteilen. Rund 1,5 Millionen Euro wird die Erweiterung des Kindergartens kosten. (res)

Eine niedrige sechsstellige Summe erhält Thaining aus der Breitbandförderung. Jetzt beginne der Ausbau bis Ziegelstadel, kündigte Stork an. Die Kommune beteiligt sich mit 40 000 Euro an der Maßnahme. Höhere Einnahmen erwartet die Lechraingemeinde aus den Abwassergebühren. Durch die notwendige Kanalsanierung werde das Defizit 2019 dennoch höher ausfallen, sagte Kämmerer Schneider. Bereits aufgebraucht sind die 10 000 Euro für die Sanierung der Kirchenmauer, die Anfang 2019 bezahlt wurde. Mit der Ausführung ist der Zweite Bürgermeister Reinhold Seefelder jedoch nicht zufrieden. „Dann holt euch das Geld wieder“, meinte Kämmerer Schneider dazu trocken. Erhebliche Mehrkosten hat der Winterinbruch Anfang des Jahres in Thaining verursacht. Deswegen wurde bei diesem Punkt im Haushalt deutlich aufgestockt. Die Gemeinde hofft, dass die nun eingestellten 60 000 Euro ausreichen werden.